



Nächste Woche sollte eigentlich eine Verteilung stattfinden, aber am Sonntag, dem 24. Dezember, wurde in das Lagerzentrum der Secours Populaire in Échirolles (Isère) eingebrochen und ein großer Teil der Hilfsgüter geraubt. Der Schaden beläuft sich auf über 300.000 Euro.

Ein Einbruch wenige Stunden vor Weihnachten. Aufgerissene Kartons, ihr Inhalt zertrampelt. Von den Beständen der Hilfsorganisation Secours Populaire in Échirolles (Isère) ist kaum mehr etwas übrig. Die Plünderung gefährdet eine für nächste Woche geplante Verteilung, mit der 30.000 Familien im Département geholfen werden sollte. „Neue Kleidung, neues Spielzeug, elektronische Geräte“, sagt Nabil Chetouf, Generalsekretär des Verbands der Secours Populaire im Département Isère. Schadenssumme: mehr als 300.000 Euro. Die Täter brachen die Metaltür des Lagers auf. Im Inneren machten sie sich auch an den Fahrzeugen des Vereins zu schaffen und beschädigten diese schwer. Die beiden Kleintransporter waren gerade erst gekauft worden.

In den letzten Monaten wurden bereits schon andere Organisationen Opfer von Sachbeschädigungen: Zwei Plünderungen bei den Restos du Coeur in Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme) trotz einer gepanzerten Tür und vier Einbrüche beim Secours catholique in Aubusson (Creuse). In Bordeaux (Gironde) wurde seit Juli acht Mal in die Lebensmittelbank eingebrochen. Seitdem hat das Zentrum die sensibelsten Zugänge vergittert und sich mit Überwachungskameras ausgestattet. Das bedeutet weitere Kosten, nachdem die Spenden für die Lebensmittelbanken im letzten Jahr um 10% zurückgegangen sind...